

Vorsichtsmaßnahmen für transplantierte Patienten im Fall einer drohenden Coronavirus-Epidemie (Stand: 3.3.2020)

Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,

zur Vorbereitung auf eine mögliche Coronavirus-Epidemie in Deutschland möchten wir Sie auf unsere Hygieneempfehlungen für transplantierte Patienten aufmerksam machen:

Bitte beachten Sie die beigegefügte KfH-Patienteninformation „Drohende Coronavirus-Infektionen in Deutschland und Maßnahmen zur Infektionsvermeidung“ sowie die allgemein gültigen Regeln „Die 10 wichtigsten Hygienetipps“.

Generell haben transplantierte Menschen ein höheres Risiko für Viruserkrankungen wie Erkältungen oder Grippe. Allerdings gibt es noch keine Erfahrungen zum Krankheitsverlauf mit dem aktuellen Coronavirus. In Europa liegt derzeit kein Bericht über eine Coronavirus-Infektion bei transplantierten Patienten vor. Da wir den Verlauf nicht kennen, empfehlen wir Ihnen zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie **Menschenmengen** (z.B. Einkaufszentren, den öffentlichen Personennahverkehr und Flughäfen) sowie Großveranstaltungen. Soziale Kontakte sind wichtig für das eigene Befinden. Sie sollten aber darauf achten, bei Menschen mit Atemwegsinfekten wie Husten und Schnupfen etc. einen Abstand von 1 bis 1 ½ Meter zu halten. Angehörige sollten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen befolgen.
- **Mund-Nase-Masken** bieten nur einen geringen Schutz vor Ansteckung und werden nicht universell empfohlen.
- Wenn möglich, nicht ganz dringliche **Arztbesuche** aufschieben (in Rücksprache mit dem ärztlichen Team vor Ort).
- Vermeiden Sie **Reisen** in Risikogebiete. Generell sollten Sie für sich überlegen, ob Sie das derzeitige Risiko einer Reise (Kontaktrisiko im Umfeld des Flugs oder der Zugfahrt etc.) eingehen möchten. Ggf. halten Sie Rücksprache mit Ihrem ärztlichen Team.
- Bei Verdacht auf einen Kontakt bzw. eine Ansteckung oder bei Unsicherheiten bitte **zuerst telefonische Rücksprache** mit Ihrem ärztlichen Team (Hausarzt, Ärztlicher Bereitschaftsdienst oder Transplantationszentrum) aufnehmen. Danach sollte erst die Entscheidung fallen, ob eine Abklärung vor Ort notwendig ist.
- Wenn möglich: Fragen Sie Ihren Arbeitgeber nach großzügigen **Homeoffice-Regelungen** und nutzen Sie diese nach Absprache.
- Für **zwingend notwendige/dringliche Besuche** fragen Sie ggf. in Ihrer nephrologischen Sprechstunde oder Ambulanz nach einem speziellen Termin mit kurzer Wartezeit.
- Beachten Sie die **Hygienehinweise**: Gute und situationsbedingte Händehygiene durch Waschen oder Desinfektion der Hände, möglichst keine Berührungen des Mund-Nasen-Bereichs durch die eigenen Hände. Vermeiden Sie Händeschütteln und Umarmungen und reinigen bzw. desinfizieren Sie regelmäßig Handläufe, Türklinken und sonstige Kontaktflächen. ...

Unsere Empfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der vorliegenden Informationen. Da die Entwicklung der Coronavirus-Verbreitung und mögliche einhergehende Erkrankungen noch nicht absehbar sind, werden wir diese KfH-Patienteninformation eventuell anpassen müssen.

Weitere allgemeine Informationen finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Robert-Koch-Institut
www.rki.de/covid-19

- Bundesgesundheitsministerium
www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html

Für konkrete Rückfragen, beispielweise zu möglichen Reisetornierungen, wenden Sie sich gerne an den Transplantationsbeauftragten des KfH:

Dr. med. Wolfgang Arns

E-Mail: Wolfgang.Arns@kfh-dialyse.de

Mobilnummer: 0170 - 33 83 860